

Heute die Rede Stalins:  
Die Sowjets verändern das Antlitz der Erde!

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Einzelpreis 10 Pfennig Halle, Dienstag, den 17. Januar 1933 13. Jahrgang, Nr. 14

Appell des Baugewerksbundes Schkeuditz an alle Gewerkschaftskollegen

## Begen den Leipart-Kurs im ADGB!

Kampfanfrage dem Paktieren der ADGB-Führer mit Schleicher und Gregor Straker!

### Für Kampfeinheit der Arbeiterklasse!

Eine Mitgliederversammlung des Baugewerksbundes, Zahlstelle Schkeuditz, nahm zu dem Kurs der Führer des ADGB und des RGG Stellung. Die Mitgliederversammlung forderte den Ausschluß Leiparts aus dem ADGB. Des weiteren stellte sich die Mitgliederversammlung abermals geschlossen hinter die rechtmäßig gewählte Zahlstellenleitung. Die Verammlung forderte zum Bundesvorstand die Zurücknahme der Ausschlußmaßnahmen gegen den Kollegen Richter und den Kollegen Hering. Immer wieder sprachen sich alle Kollegen für den Kurs der Opposition in den Gewerkschaftsorganisationen aus. Es fand ein Appell an alle Mitglieder in den ADGB-Gewerkschaften einstimmige Annahme. In dem Appell heißt es:

#### Gewerkschaftskollegen!

Die faschistischen Maßnahmen der Schleicher-Regierung sind die höchste Verleumdung der faschistischen Generalität. Die faschistische Generalität ist die höchste Verleumdung der faschistischen Generalität. Die faschistische Generalität ist die höchste Verleumdung der faschistischen Generalität.

auch den General Schleicher als das „kleinere Uebel“ tolerieren. In einer Unterredung mit dem Berliner Korrespondenten der Zeitung „Gezitter“ erklärte der Führer des ADGB:

„Was keine politische Verantwortung anbetrißt, haben wir dem Kaiser nichts vorzusetzen, die soziale Frage steht im Vordergrund seiner Bemühungen und das Ziel seines Bestrebens ist es, in den gesellschaftlichen Kreisen eine Entspannung herbeizuführen, um der Regierung die Möglichkeit zu geben, ohne den Widerstand der Arbeiter ihre politische Tätigkeit entfalten zu können.“

#### Gewerkschaftskollegen!

Schleicher ist, wie selbst eine große bürgerliche Zeitung erklären mußte, ein Faschist, der es aber geschickt versteht, sich ein liberales Mantelchen umzuhängen. Schleicher führt die faschistische Papen-Politik fort. Nachdem das Herrenknechtlied — Papen — mit seinen brutalen Methoden Schiffbruch erlitten hat, sollen mit gleichem Erfolg in Rede, schonen, die Arbeiter zu einem anderen, die Arbeiter irreführt werden, um desto sicherer das Papen-Programm durchzuführen zu können.

Schleicher ist ein Reaktionsär, der bisher alle arbeitereigenen Maßnahmen gegen das Proletariat an erster Stelle mit durchgeführt hat. Schleicher kann uns keine Arbeit und kein Brot geben, das heißt das weitere Steigen der Arbeitslosigkeit in den letzten Wochen. Wir müssen die Arbeitslosigkeit zu höchsten außerordentlichen Kampf aufrufen und dafür die Kraft der in den Betrieben konzentrierten Arbeiter einlegen.

#### Gewerkschaftskollegen!

Leipart und die Gewerkschaftsführer erklären immer wieder, daß es eine Verleumdung ist, wenn ihnen vorgeworfen wird, daß sie mit den Faschisten in Beziehungen stehen. Wir kennen nicht die Verhandlungen, die hinter den Kulissen geführt werden, wir stellen aber fest, daß der ADGB es einem der schlimmsten Verräter, dem Reichstagsabgeordneten Straßburger, gestattet hat, die aus Arbeiterblut gebaute Bundesflagge des ADGB in Bernau zu befehlen. Dieser Straßburger hat noch 1931 u. a. erklärt:

„Wenn wir regieren, kommt der Endkampf. Wenn wir verlegen, kommt der Kollekthismus, das wollen wir; und weil wir das wollen, daß dann wir geküßt werden, sind wir frei, vorüber zu hängen, und wenn wir sie in den Knäueln im Stuhl stehen müssen.“

Wir als organisierte Bauarbeiter begreifen das, was der Kur-



Herr von Papen und der Exkronprinz

auf der Reichsgründungsfeier des „Kyffhäuser-Bundes“ im Berliner Sportpalast. Papen läßt sich hier von „Seiner Kaiserlichen Hoheit“ noch einige Tips geben, wie er heute in Halle, wo er beim Stahlheim spricht, das Programm der Monarchisten und der faschistischen Reaktion am besten vortrifft.

desvorstand des ADGB Straker erlaubt hat, als Faktoren mit den Faschisten und jagen einem dritartigen Kurs den schärfsten Kampf an.

#### Gewerkschaftskollegen!

Wir rufen euch an, mit uns gemeinsam den Kampf zu führen gegen einen solchen Kurs der Gewerkschaftsleitungen. Unsere Organisationen laien Kampfgewerkschaften sein. Jede Unterfütterung der Schleicher-Regierung aber hilft der Bourgeoisie, die faschistische Diktatur in Deutschland immer mehr zu verfestigen. Jedes Partieren mit den faschistischen Vorkämpfern muß den allseitigen antifaschistischen Kampf der Arbeiter alsbaldigsten.

#### Gewerkschaftskollegen!

Bereits kommen Meldungen über neue Unternehmungsgriffe auch aus den betrieblichen Mittelbeschäftigten. Weitere betriebliche Kampfmaßnahmen und Maßnahmen sind schon bevor. Neue Kräfte sollen der Arbeiterfront im Betrieb, Stempelstellen und Gewerkschaftsorganisationen auf dem Boden gemeinsamer Fortbewerungen

zu schließen. Gegen jede Streikfütterung gegen die Papen-Notverordnung haben der Bauarbeiter gestützt, daß sie nicht mehr durchsetzen kann, als sich die Arbeiter geschlossen lassen. Stehen wir als Arbeiter geschlossen zusammen, dann wird sich auch ein Schleicher die Zähne ausbeissen (am den faschistischen Vorkämpfern).

Wir organisierten Bauarbeiter der Zahlstelle Schkeuditz appellieren an alle gewerkschaftlich organisierten Kollegen und darüber hinaus an alle unorganisierten Arbeiter, alle Kräfte einzulegen, um die in unermesslicher Gefahr in den Betrieben, auf den Stempelstellen und in den Gewerkschaftsorganisationen herbeizuführen.

Wir rufen zur Einheit und zum Kampf! Gegen die Verfestigung der Lohn- und Arbeitsbedingungen! Für die 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich! Gegen sämtliche Notverordnungen, gegen die Streikgebote und Subventionen an die Kapitalisten.

Für die Verteidigung der Sozialversicherung und für die Zurückberufung der arbeitslosen Lohn. Für den weitestgehenden antifaschistischen Kampf.

Wir fordern den Ausschluß von Leipart und allen führenden Funktionären aus den freien Gewerkschaften, die den faschistischen Kurs der Schleicher-Regierung unterstützen und mit jährenden faschistischen Vorkämpfern verfechten.

Bei den jetzt stattfindenden Betriebsräteahlen und bei den

### Leipart in Trauer um den Scharfmacher Ernst von Borsig

Ernst von Borsig ist am 6. Januar in den Morgenstunden im Alter von 63 Jahren gestorben. Theodor Leipart hat aus diesem Grund im Namen des Bundesvorstandes des ADGB eine Vereinigung der deutschen Arbeitergewerkschaften, deren Vorsitzender Borsig lange Zeit, folgendes Schreiben gerichtet: „In dem stillen Tode ihres langjährigen Vorsitzenden, Ernst von Borsig, erlaube ich mir hiermit im Namen des Bundes der Allgemeinen Deutschen Gewerkschafts-Bundes und auch in eigenen Namen unsere aufrichtigste Teilnahme auszudrücken.“ (Gewerkschaftszeitung, Organ des ADGB, Nr. 2 vom 14. Januar 1933.) Ein Kommentar zu dieser Notiz, die mit in diesem Wortlaut der „Gewerkschaftszeitung“ finden, ist überflüssig.

### Neue Wahlerfolge der Opposition!

Zürbig, 17. Januar. In der Generalversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes, Zahlstelle Zürich, ist die Leitung einstimmig wiederum mit oppositionellen Kollegen besetzt worden. Es handelt sich um die Zahlstelle, die durch den Parteiwahlwechsel mit dem Hauptvorstand des DHV die gegenwärtig brennenden Gewerkschaftsprobleme gründlich aufriß.

Dommitzsch, 17. Januar 1933. Trotz aller Hoffnungen der Reichsmittele, trotz überaus starker Anhebung der Generalversammlung in Hainichen, wurde die Krise nicht gelöst. Streikbrüderorganisationen sind hat somit die Mehrheit nach dem Bericht der Bitterer & Koch erhalten. Mit über zwei Drittel Mehrheit wurden alle Funktionen der Zahlstelle Dommitzsch von der Opposition besetzt.

Wittenberg, 17. Januar 1933. In der am 14. Januar im Nahrungs- und Genussmittelverband Wittenberg stattgefundenen Generalversammlung ist die Leiterverwaltung wieder in der Mehrheit von oppositionellen Kollegen besetzt worden.

roter Massenappell heute, 17 Uhr, Paradeplatz, 18.15 Hallmarkt



# England betreibt Aufteilung Chinas

### Kaufmann in der chinesischen Provinz Sinkiang

Singhai, 16. Januar. Im Gebiet Turan, in der Provinz Sinkiang an der Grenze von Tibet und Turkestan, ist ein großer Kolonial-Kaufmann gegen die chinesische Regierung ausgebrochen, der von den tibetanischen Truppen offen unterstützt wird. Die Kaufmännischen marschieren auf die Provinzhauptstadt Kramtschi.

Bei diesem Aufstand handelt es sich um einen Teil der imperialistischen Bestrebungen Englands an der tibetanischen Grenze Chinas, das die Vorherrschaft in Tibet besitzt, betreibt dort aus seit langem die Eroberung großer chinesischer Provinzen, und man spricht sogar davon, daß die Aufmachungen in England und Japan bestehen, wonach diese sich gegenseitig in ihren Bestrebungen zur Aufteilung Chinas nicht scheuen wollen. Die Eroberung der chinesischen Provinzen Sinkiang und Singtang soll in ähnlicher Weise einen Teil zwischen die Sowjetunion und China setzen, wie im Westen die Okkupation der Mandchurei durch Japan.

# Bauernsturm in Frankreich

Paris, 16. Januar. In einem regerischen Bauernaufruf hat es am Sonabend in Chartres, einer Stadt im Westen von Paris, Heber von Bauern veranstaltet eine Protestkundgebung, die durch die Intervention der französischen Regierung verhindert wurde. Nach dieser Kundgebung marschierten die Teilnehmer zur Polizeipräfektur, wo man in Erwartung der Abschneidung aller Eingänge sorgfältig geschlossen hatte. Trotz dieser harten Polizeiangebote gelang es den Demonstranten aber, die Tore zu sprengen und bis in das Büro des Polizeipräsidenten vorzudringen. Sie forderten von ihm, daß er sofort an die Regierung telephoniere, um die Forderungen der Bauern mitzuteilen. Sie erklärten, daß sie die Kundgebung überleben würden, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt würden.

# Textilarbeiterstreik in Armenien wird fortgesetzt

Paris, 16. Januar. Die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaftsführern und Unternehmern in Armenien wurden abgebrochen. Die Unternehmer lehnen alle Forderungen der Arbeiter ab. Die Textilarbeiter haben daraufhin beschlossen, den Streik fortzuführen und zu verschärfen.

# Gerichte über Mobilmachung in Ungarn

In Prag wurden Gerichte verurteilt, deren Ton lebhaft an die Tage vor dem Kriegsausbruch im Jahre 1914 erinnert. Es ist, daß die ungarische Regierung eine Verurteilung herausgegeben habe, durch die alle Reservistoffiziere zum 8. März einziehen werden und die Ausweisung von Reservisten an männliche Personen von 18 bis 36 Jahren unterlag wird. Die ungarische Gesellschaft bemerkt die Gerichte. Sie sind aber gegen die enorme Spannung zwischen den imperialistischen Mächten außerordentlich charakteristisch.

# Jüdische Arbeiterführer eingetert

Welsch, 14. Januar. Vier Führer der jüdischen Arbeiterbewegung, die sich mitgeteilt, Garantien für ihr Wohlverhalten geben, wurden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verurteilung erfolgte auf Grund eines 600 Jahre alten Verordnungs, demzufolge demzufolge bekanntlich auch der große Arbeiterführer Moses Lomwan ins Gefängnis gesetzt wurde.

# Zwischen Tanks und Stacheldraht

Die Soldaten führen Schweiffelt zum Rakfaus hin, wo die Kommandant untergebracht ist. Franz Hallig stellt sich auf die gegenüberliegende Seite und wartet. Das Warten macht ihn müde.

„Sie werden ihn früher wieder freilassen. Er wird sagen, er mag nichts, liegt schon jemand hat ihm die Zeitungen gegeben.“

„Franz Hallig wartet, wartet auf die Erfüllung seines Wunsches. Er ist müde und will nicht die harten Folgerungen aus der ständigen Begehrtheit hören.“

„Um eine Zeitung reader wird er, als er Stuhl Schweiffelt der Kommandant untergebracht sieht. Drei starker dreizehnte Soldaten mit aufblasendem Seitengewehr haben ihn bei der Warte. Sein Gesicht ist blutüberströmt. Die Kule ist ein kleiner machiger Dreieck. Ueber seine Augen läuft Blut. Die Augen halten ihn an gefesselten Händen und führen Schweiffelt, der jedem Schritt wagt, zu einem geschlossenen Auto. Ein Signal, das Auto fährt ab.“

„Sie haben ihn gelagert! Sie haben ihn gelagert! Sie haben ihn gelagert, weil sie alles wissen! Die Zeitungen müssen Franz Hallig läuft den kürzesten Weg durch Gassen, über Höfe und durch Schweiffelts Wohnraum.“

„Wenn dich Radio Mutter zu Hause ist!“

# Völkerbund offen für Japan

### Ein Entschuldigungsvertrag des Neunzehnerausschusses — So handelt die von den SPD-Führern gepriesene „Friedensorganisation“

Genf, 16. Januar. Während in Nordchina die japanische Soldateska die Städte verunreinigt und tausende Wertvolle morden, hat der Völkerbund seine Tätigkeit wieder aufgenommen und seine Pläne öffentlich abgelegt. Der Neunzehnerausschuss des Völkerbundes hat einen Entschuldigungsvertrag ausgearbeitet, der alle japanischen Forderungen reiflos erfüllt und den Ausbau des japanischen Imperialismus in China „legalisiert“. Sämtliche Völkerverträge der „chinesischen Delegation“ zu den früheren Entschuldigungen der Neunzehner-Kommission sind unbedingtermaßen gelassen worden. Der Völkerbundssekretär Eric Drummond hat vielmehr eine Entschuldigungsvertrag vorgelegt, in der auf die Forderung Japans hin von dem Völkerbund Mandchurien überhaupt keine Rede mehr ist — bekanntlich wurde in der früheren Resolution ausgeführt, daß der Mandchuland nicht anerkannt werden könne —, und auch die Forderung der Japaner, daß die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion nicht in die Verhandlungen einbezogen werden sollen, ist in dem neuen Entschuldigungsvertrag reiflos berücksichtigt worden. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, daß die japanische Delegation, wie mitgeteilt wird, ihre Zustimmung zu diesem schändlichen Entschuldigungsvertrag gegeben hat. Dagegen haben die Vertreter Chinas gegen diese Entschuldigungsvertrag den höchsten Protest erhoben.

„Völkerbund muß handeln“ — so schrieb der „Vorwärts“ noch vor wenigen Tagen über alle vier Spalten seiner Zeitung. Der Völkerbund handelt, er handelt, indem er nimmer nicht nur vertritt, sondern offen und unerschrocken für den japanischen Raubzug in China Stellung nimmt und sich als Raubinstrument der Imperialisten demolliert. Die sozialdemokratischen Arbeiter mühen sehr gut im voraus, daß der Völkerbund nicht anders handeln wird. Der demagogische Gelehrte sollte nur neue Illusionen unter den Arbeitern hervorzuwecken, besonders auch unter den sozialdemokratischen Arbeitern, die sich im wachsenden Maße über die wahre Rolle dieser Entschuldigungsverträge im klaren werden. Der Entschuldigungsvertrag des Neunzehner-Kommissionen muß auch den letzten Zweifel, die letzten Illusionen, die von den sozialdemokratischen Führern frampft verbreitet werden, beseitigen. Die sozialdemokratischen Arbeiter, die erkennen, daß vom Fernen Osten her der Weltkrieg droht, müssen auch wissen, daß nur die gerechte Front der Arbeiterklasse allein imstande ist, diese furchtbare Gefahr durch einen gescheiterten Kampf abzuwehren. Nicht der imperialistische Völkerbund, an den die SPD-Führer appellieren, sondern das in letzterem dem gewählte Internationale Antifaschistische Komitee zeigt mit klarem Kampfbewußtsein den Weg, wie die imperialistischen Kriegsoberherren geschlagen werden können.

# Der tschechische Außenminister droht:

# „Revision bedeutet Krieg!“

### Die Beschlüsse der Genfer Konferenz zeigen den Weg zum siegreichen Kampf gegen die Kriegstreiber und zur Vernichtung des Versailles Systems

Prag, 16. Januar. Der tschechische Außenminister Dr. Beneš hielt im tschechischen Kammerparlament eine große Rede über die Außenpolitik der tschechischen Regierung. Diese Rede handelte von den im letzten des verstorbenen Komplexes der Versailles Mächte um die Aufrechterhaltung des Versailles Systems und aller rüberliegenden Friedensverträge von 1919. Unter anderem kam Beneš auf die „Revisionelle Bewegung“ zu sprechen, gegen die er sich sehr heftig wandte. Er äußerte über diesen Punkt aus:

„Es gibt revisionistische Kampagnen, die insbesondere die Grenzfragen betreffen. Jeder verantwortliche Politiker muß sich bei den Entscheidungen der Tschechien bewusst sein, wenn in gewissen Fragen die Integrität eines Staates in internationaler Beziehung berührt wird. Das ist eine der vitalen Fragen, bei ein Staat bestrebt zu sein, das was ist, das die meisten Kriege aus territorialen Ursachen entstanden sind. Sobald mit dem Revisionismus in diesem Sinne beginnt, wiederholt sich:

**Hier ist eine Gefahr, welche bis zum Krieg führen könnte.**

Ich will offen zu Ihnen und zu der Öffentlichkeit sprechen: Ich habe keine Ursache, diese zu verheimlichen, ich sage, daß dies so ist und behaupte, daß eine solche Kampagne imstande ist, den Frieden zu gefährden.“ In Bezug auf Ungarn erklärte Beneš: „Trotz aller Revisionserregungen und Propaganda bin ich überzeugt, daß unsere Politik nach dieser Richtung triumphieren wird.“

Die Sprache, die der Außenminister des tschechischen Imperialismus führt, ist deutlich genug, um zu zeigen, wie offen die imperialistischen Regierungen mit einem neuen Krieg rechnen.

Diese Rede setzt erneut, daß der Versailles Vertrag, der ganz Europa balkaniserte, die Wurzel eines neuen imperialistischen Völkermordens ist. In Deutschland sowohl wie in Ungarn treiben die herrschenden Klassen eine abenteuerliche imperialistische Politik und die Antwort der Versailles Mächte — denn Beneš spricht nicht nur für die Tschechoslowakei, sondern auch für Frankreich — ist: Territoriale Revision bedeutet Krieg. Mit diesen Worten erklären die Versailles Imperialisten ihre unbedingte Bereitschaft, so es, was es wolle, das Versailles System als die Grundlage ihrer Vormachtstellung und Herrschaft mit Kanonen zu verteidigen.

Auf der Genfer Konferenz der Kommunistischen Parteien zeigte gerade der Vertreter der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei die besondere Rolle des tschechischen Imperialismus im Kampf um die Aufrechterhaltung des Versailles Systems. Er machte die Konferenz auf die dort amwandelnde Kriegsgeschichte im Donau-Raum zwischen der Tschechoslowakei, Ungarn und Rumänien aufmerksam, und die Befürworter der Konferenz zeigen diese Ereignisse als einen wichtigen Knotenpunkt des neuen imperialistischen Weltkrieges auf. Der Vertreter der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei schilderte aber auch den selbständigen Kampf der Arbeiter dieses Landes gegen den tschechischen Imperialismus, gegen die soziale und nationale Unterdrückung. Die Befürworter der Tschechoslowakei, die von unserer Bruderpartei zum Kampf gegen die tschechische Bourgeoisie geführt werden, das sind die Verbündeten des deutschen Völkermordens im Kampf gegen das Versailles System. Die Kriegspolitik des deutschen und ungarischen Faschismus führt zum Völkermord, zur unfer Sozialer und nationaler Völkermordkampagne gegen die Arbeiter Frankreichs, der Tschechoslowakei und Polens kann das schandwürdige Versailles System endgültig vernichten.

### Zwischen Tanks und Stacheldraht

Dunkel ist die Nacht, windig und kühl. Schwermüdete Patrouillen gehen durch die Straßen. Nur ihre Schritte hören zu hören und in der Nähe der Straßen ein dunkler Klumpen der Wachposten, dem Rhythmus, der noch höher ist wie der Schritte Schornstein, klingen langsam verhallend zwei Glockenschläge.

In einem Torbogen nahe der Schule spielen Jünglinge auf. Eine hellere Stimme spricht: „Ruh dich auf, wenn du schlafen möchtest.“

„In einem Torbogen nahe der Schule spielen Jünglinge auf. Eine hellere Stimme spricht: „Ruh dich auf, wenn du schlafen möchtest.“

„Drei Gestalten gehen mit lautlosen Schritten aus dem Torbogen ins Dunkel hinein.“ Klapperte da nicht ein Fenster? Kammer da nicht Schritte? Steht der Soldat immer noch in seinem Wachenhaus?

„Woher bleibst du. Nur die Bäume auf den Schulhöfen tauschen im Winde.“

„Woher führen Stimmen im Torbogen.“ Wir sind fertig mit im Richten, jetzt geht es los.“

Der Wind ist ein guter Helfer. Richtig bläst er die Windel Zeitungen, die über die Mauer geworfen worden sind, auseinander. Auf drei Schulhöfen liegen hunderte Zeitungen umher.

Zwischen der Steinmauer und einem ausgeschütteten Graben liegt der Fußballplatz. An der linken Seite stehen mannshöhe Abhängen. Die Hände sind in die Höhe, heben ihren Kopf heraus und rufen: „Wo bin ich? Euch nicht.“

„Wo große, von der Steinmauer heruntergerollte Felsblöcke liegen die Rohre liegt in der Nacht. Aber ist es nicht, als haben sich auch jetzt wiederholte Köpfe über dem Rand der Rohre? Rufen nicht auch hier. „Wo bin ich? Euch nicht.“ Die Augen schauen nur an dem unteren Rand hinweg ins Dunkel. Der Kopf, etwas zur Seite geneigt, taucht angestrengt in die Ferne. „Wir! Ich! Ich! Die Köpfe tauchen unter. Von beiden Seiten kommen schwere Schritte. Hier an den Rohren treffen sich alle acht Minuten die zwei Patrouillen der Tankwache. Sie unterhalten sich ein wenig und gehen wieder auseinander. Eine Minute, sie sind weg, da springen sechs Jünglinge aus den Rohren und laufen geduckt auf die Tanks zu.“







... über den 'Mißerfolg' des Fünfjahrplans der Landwirtschaft...

... Wie sieht es in der Landwirtschaft der kapitalistischen Länder aus...

... Die Unzulänglichkeiten sind in den wichtigsten Getreideproduzierenden Ländern um 8 bis 10 Prozent zurückgegangen...

... Die Rentabilität darf nicht mit Kräftegeist betrachtet werden, nicht vom Standpunkt der Augenblicke...

... Man muß sich fragen, ob die Arbeiter in der Landwirtschaft...

... Die Kollektivwirtschaften sind im allgemeinen, im Durchschnitt...

**Wendigkeit des Kulakentums!**

... Bei der Verwirklichung des Fünfjahrplans der Landwirtschaft...

... Erhebt das, daß wir die Politik des forcierten Tempos der Kollektivierung...

... Es steht die Frage des Fünfjahrplans in vier Jahren auf dem Berichts der Landwirtschaft...

**In der Sowjetunion kennt der Arbeiter keine Erwerbslosigkeit mehr**

... Dies ist eine gewaltige Errungenschaft, von der kein einziger Bourgeois träumen kann...

... Eine der wichtigsten Errungenschaften des Fünfjahrplans in vier Jahren besteht darin, daß wir in der Sowjetunion die Erwerbslosigkeit...

... Was hat der Fünfjahrplan den armen Bauern und den unteren Schichten der Mittelbauern gegeben?

... Als Ergebnis dieser wichtigsten Errungenschaften auf dem Gebiete der Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiter...

**Von Jahr zu Jahr hebt sich die materielle Lage der Arbeiter und Bauern**

... Wir haben zwar noch nicht alles erreicht, um die materiellen Anforderungen der Arbeiter und Bauern...

... austauschlichen zwischen Stadt und Land führen und hat auch tatsächlich dazu geführt...

... Manche Genossen glauben, daß die Entfaltung des Sowjethandels...

... Zweitens, wenn der Handel im ersten Stadium noch eine Befreiung des Kapitalismus...

... Drittens erleichtern wir in der letzten Periode, daß wir die Privatindustrie...

**Die Festigkeit der Sowjet-Valuta**

... Man sagt, es sei unmöglich, einen Handel zu entfalten, sei es auch ein Sowjethandel...

a) Die Vergrößerung der Produktion der Leichtindustrie gegenüber 1928 um 187 Prozent.

b) Das Anwachsen des genossenschaftlichen und staatlichen Detailhandels...

c) Das Anwachsen des staatlich-genossenschaftlichen Handelsnetzes...

d) Eine immer steigende Freisetzung des kollektivwirtschaftlichen Handels...

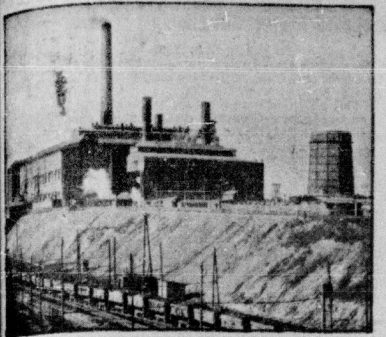
Ein vollständig anderes Bild zeigt die Lage des Warenumschlages...

**Kapitalistische Elemente aus allen Sphären verdrängen**

... Im Ergebnis der Verwirklichung des Fünfjahrplans der Industrie...







**Gruben und Schächte mobilgemacht zu Neuwahl der Betriebsräte** — Massenentlassungen, Lohnraub und Kämpere-Verbrechen — das Ergebnis des Reformismus! Schluß gemacht und in eotex Einheit vorwärts!

**Ein Kumpel rechnet!**

**(Arbeiterkorrespondenz)**  
Am Kaltrage der reformistischen Streikbündiger Bergbau...  
Der notordnetete Preisabbau hat den Lohnabbau im Bergbau...  
In diesem Bericht heißt es dann weiter, daß außer der Lohnabbau...  
Nächst sind die notordneteten Lohnabbaumaßnahmen im Bergbau...  
Die Streik auf der Grube „Sieglieb“, wie überhaupt alle

**Neue Massenentlassungen im Bergbau!**

**Abraumbetrieb auf Grube Rogne in Lauchhammer wird stillgelegt** — Große Entlassungen im Lauchhammerwerk — Reformistische und gelbe Betriebsräte Arm in Arm für die Direktion der Mitteldeutschen Stahlwerke  
Der Abraumbetrieb auf der Grube Rogne, die den Mitteldeutschen Stahlwerken (Lauchhammerwerk) gehört, wird stillgelegt. Wie die Direktion neuerdings meldet, werden „nur“ 165 Arbeiter entlassen, während die übrige Hälfte der Belegschaft mit Instandhaltungsarbeiten weiter beschäftigt werden soll.  
Wie wir dazu erfahren, gehen diese Kündigungen jetzt bereits vor sich und von den 377 im Werk Beschäftigten werden noch ganze 97 im Betrieb bleiben. Das sozialdemokratische „Volksblatt“ bringt diese Meldung ebenfalls mit einer demagogischen Bemerkung, daß es sich hier um Opfer kapitalistischer Wirtschaftspolitik handele.  
Diese Demagogie des sozialdemokratischen Schmutzblattes wird am besten entlarvt durch den Bericht über die Betriebsratsungung, welche sich mit den Massenentlassungen zu beschäftigen hat.  
Der Betriebsrat leitete sich aus vier Reformisten, einem Werkgemeinschaftler und zwei roten Betriebsräten, die auf einer Einheitsliste gewählt waren, zusammen. Die Belegschaft leitete dem Betriebsrat eine Verbarung vor, in welcher die Wiederherstellung am 30. September 1933 verapnotet wird. In Verfassung wird im Mai/Juni die neue Förderbrücke fertig, so daß außer den 280 Belegschaftsmitgliedern, die jetzt entlassen werden, noch weitere Entlassungen erfolgen werden.  
In der Sitzung des Betriebsrates forderten die roten Belegschaftler die Zurücknahme der geforderten Entlassungen, Verteilung und Unterbringung der Kollegen in andere Betriebe sowie Verkürzung der Arbeitszeit mit vollem Lohnausgleich.  
Unter die von der Verteilung vorgelegte Verbarung, die ein Schadloshaltung darstellt, lehnten die Betriebsräte der Einheitsliste selbstverständlich ihre Unterschrift ab, während die Reformisten um die Werkgemeinschaftler in tiefer Unterwerfung unterschrieben.  
Die Betriebsräte der Einheitsliste erzwingen ferner die Einberufung einer Belegschaftsversammlung, die bei der Veröffentlichung dieses Berichtes bereits tagungslos hat. Unter der Belegschaft herrscht über die Betriebsräte, die die Verbarung unterschrieben, tiefe Erbitterung. An den Schichtarbeiten, die bisher in der Woche sechs Schichten zu je sechs Stunden ver-

**Verstärkt die Werbung in den Betrieben!**

Seinerherbereitungen der Kumpels zerstört und durch ganz gezielte Streikbeschäftigung vernichtet. Es ist aber auch eine Lüge der Bergarbeitenden, wenn sie erzählen, daß seit dem 1. Januar 1932 eine weitere Verteilung der Lohnabbau nicht erfolgt ist. Mit das etwa feine Verteilung, wenn immer noch Verteilung ist und immer mehr Verteilung eingeleitet worden sind? Kämpen sich die Gemeindeführer so wenig um die Lage der Kumpels, daß sie dies nicht wissen? Nach meiner Rechnung ist mein Einkommen im Jahre 1931 allein durch die Verteilung und den Gehaltsabbau um 25 Prozent gesunken. Wenn die Verteilung nicht geschehen, dann hätte ich diesen geringen Gehaltsabbau zur Verfügung.  
Wie ist es aber möglich, daß die Gemeindeführer, genau wie die Schichtarbeiter, immer wieder ausrechnen, daß es für sie, eigentlich nur nicht so schlimm ist, wenn die Erklärung dafür nicht in der sozialen Lage, die ein Kumpel, ein Gemeindeführer und ein Direktor auf Grund seines Einkommens hat. Stellen Sie sich das einmal gegenüber.

**Achtung! Termine beachten! Achtung!**

**Ortsverwaltungen wählen!**  
Zentralverband der Schuhmacher, Zahlreiche Weigelens, Donnerstag, den 19. Januar, 19.30 Uhr, im Stadtheater, Generalversammlung.  
Gemeindevorstand, Zahlreiche Weigelens, Sonnabend, den 21. Januar, 19.30 Uhr, Restaurant „Linne“, Generalversammlung.  
Faugemeinschaft, Verwaltungsstelle Weigelens, Sonntag, den 22. Januar, vormittags 9 Uhr, Restaurant „Herzogengarten“, Generalversammlung.  
Zentralverband der Zimmerer, Zahlreiche Weigelens, Sonntag, den 22. Januar, 14 Uhr, Generalversammlung im „Rheinfelder Krug“.  
Oppositionelle Kollegen, erscheint notwendig!

**Kumpellohn 1932**

Mein Einkommen betrug 1667,80 Mark. Die Abzüge davon: Abzugsteuer 46,72 Mark, Einkommensteuer 23,85 Mark, Arbeitslosenversicherung 26,- Mark, macht die Summe von 1763,37 Mark, verbleibt also für den Kumpel mit seiner Familie 494,43 Mark.

**Alarm auch in den Beifeldalgruben!**

**Reformistische Krümperverbrecher ruff große Erbitterung unter den Kumpels hervor**  
**(Arbeiterkorrespondenz)**  
Das monatseingem Krümpen auf der Grube A. N. N. W. München, berichtet unter der Belegschaft eine erbitterte Stimmung. Da ein kleiner Teil, darunter auch die reformistischen Betriebsräte, welche jenseitig dem Krümpereinstich erst den Weg bereitet haben, bis jetzt noch Krümpen verschont geblieben sind.  
Jetzt, da die Wahl auch an sie kommt, verlangen sie mit einmal, daß ein Teil der Belegschaft entlassen werden soll und dann wieder still gearbeitet wird.  
Auf der Tagesordnung stehen ungefähr 130 Entlassungen.

**Kongresswahl 1932**

Dieses Betrag noch den Mitgliedern der Gemeindeführer 7333 Mark. Wie groß das werden nicht gemacht, da diese die Beiträge nicht zahlen. Außerdem kommen natürlich noch die Steuern dazu, die mit jährlich 500 Mark sicherlich nicht zu hoch sind.  
**Direktorenwahl 1932**  
Der Generaldirektor bei Nieders erhält ein Jahresgehalt von 55.000 Mark.  
Stellen wir diese drei Einkommen einmal gegenüber. Von den Generaldirektoren wollen wir weiter nicht reden. Ist genug über die Gemeindeführer und die Schichtarbeiter in den Belegschaften geschrieben worden und verlangt gehört. Oft war es die Sozialdemokratie im Bunde mit der Reformisten, die diese kommunistischen Anträge abgelehnt hat.  
Die Betriebskumpel stellen sich aber an Dreifachmann und in der Regel die Frau, ob es wahr ist, daß zwei Gemeindeführer und eine technische Belegschaft im Jahre 1931 mit 25.000 Mark Gehalt begeben haben und außerdem noch über 1700 Mark an Steuern und Umlagen zahlen erhielten. Die Summen für 1932 sollen sogar noch erhöht werden sein. Natürlich kann niemand glauben, daß die Gemeindeführer noch irgendeine Bindung oder irgendein Verbot für die soziale Lage der Kumpels haben können. Am Generalrat auf Grund ihrer eigenen gesicherten Existenz werden alle tun, um die Grundlagen zu zerstören, nämlich das soziale System zu zerstören. Natürlich sind sie in der Lage, sich etwas anderes zu denken. Es ist es gerade ihre Aufgabe, die Kumpels immer wieder einzulassen, um den Kumpels den Lohnabbau abzukühlen. Da steht in der Gemeindeführer, daß das System verlor und die „schlimmste Sozialisation“ der Arbeiter. So stehen die Worte dieser Leute aus. Ihre Lage in der Grube „Sieglieb“ und buchstäblich jeder. Nur durch die Hilfe der Arbeiter der Bergarbeiter selbst, nur indem sie sich über die eigenen Kameraden ihre eigene Führung auf dem Boden der Einheit und der revolutionären Gemeindeführeropposition stellen und gegen jeden Lohnabbau den Kampf aufnehmen, kann im kommenden Jahre das gleiche verhindert werden, was bisher immer wieder geschehen ist.  
Schließt die Kumpels durch die Betriebskumpel, die im Bergbau-Subsistenzbetriebe werden. Suflet nicht die Verbindung der um ihre Rollen gebenden Reformisten. Bereitet die Arbeit zu wählen vor! Arbeiterbewegung Kumpels in den Betriebsräte und Verbandsoptionen! Mitteldeutsche Kumpels, bei der Einheitsung!

**Nicht überraschen lassen!**

**Betriebsratswahl auf Grube „Fürst Bismard“ schon am 2. und 3. Februar**  
**(Arbeiterkorrespondenz)**  
Mit allen möglichen Knifflern und Raffinessen haben die Bergarbeiter-Verbandsfunktionäre Dreifachmann und Graef die Betriebsratswahl für die Grube „Fürst Bismard“ vorbereitet, haben sie doch auf dieser Grube, auf der die Belegschaft heute noch zu 70 Prozent freigewerkschaftlich organisiert ist, auf der freien reformistischen Arbeiterbewegung dominieren, sehr viel geschehen. Am 2. und 3. Februar ist die Belegschaft ernannt und die reformistische Belegschaftsliste zusammengelesen worden.  
Die Reformisten haben alle Ursache, daß dem glänzenden Ergebnis der Wahl auf der Grube „Fürst Bismard“ nicht überraschen lassen.  
Würde doch die Belegschaft mit Hilfe der Reformisten an 80 Prozent der Belegschaften der Grube „Fürst Bismard“ durch das reformistische Krümpereinstich der Lohn um 60 Prozent gesunken. Die Anträge des roten Betriebsrats, die er im Interesse der Belegschaft stellte, wurden stillschweigend niedergeschlagen. Die Bergkumpels auf Grube „Fürst Bismard“ werden trotz der reformistischen Arbeiterbewegung am 2. und 3. Februar den Reformisten genau in die Quittung stellen, wie das die Kameraden auf der Grube „Fürst Bismard“ durch die Arbeiterbewegung der Reformisten ist bereits immer geteilt, als die Opposition eine Einheitsliste aufstellt hat, auf der sich auch die reformistischen Belegschaften vereinigen können. Die Grube „Fürst Bismard“ wird am 2. und 3. Februar ein zweites Mal gewählt werden.

**Hart bleiben, Miß-Kameraden!**  
**(Arbeiterkorrespondenz)**  
Auf der Grube „Fürst Bismard“ wurde am Montag voriger Woche der Betriebsrat gewählt. Der einwählbare Arbeiterbewegung...  
Wir hoffen, daß der Arbeiter kein Rothfuchs sein wird...  
Hart bleiben, Miß-Kameraden!



Dienstag, den 17. Januar 1933.

Postenblatt „Volksbote“

Schmutzkübel gegen die Sowjetunion

Der „Volksbote“, wurde von uns schon oft als das übliche, bewiesene Postergewand unseres Bezirkes bezeichnet. Seine Art, berichten, steht auf einer Stufe mit der schmutzigsten bürgerlichen Abzockerei. Eine besondere niederträchtige Gemeinheit ...

Die gemeinliche, niederträchtigen Behauptungen sind ... Sie können die Nazis mit ihrem Eigen-Rühm. auf ...

Was hat man denn keine GNU (Gosudarstvennaja ... Herr Paul Franken veröffentlicht im „Volksboten“ vom ...

... Denn wenn die berufsmäßigen Vorgesetzten gegen die ... internationalen Proletariats, Eugen Stelin, mit dessen ...

... Die „Lügenblätter“! Genähtes politisches Kermesspiel ... hat über Nacht entstehen in der Einbe, in der Steppe, ...

... Doch Sätze zeigen, wie die Wirksamkeit des sozialistischen ... ist den feindseligen Beobachter in seinen Fesseln zwingt. ...

... Drei Monate Verbot: „Die Trommel“ ist wieder da! ... alle Arbeiter! ...

... Die Arbeiter- und Bauernbewegung. Die „Trommel“ ... nach einem dreimonatigen Verbot wieder. Unter der Bauern ...

... Die Arbeiter- und Bauernbewegung. Die „Trommel“ ... nach einem dreimonatigen Verbot wieder. Unter der Bauern ...

... Die Arbeiter- und Bauernbewegung. Die „Trommel“ ... nach einem dreimonatigen Verbot wieder. Unter der Bauern ...

... Opfer des kapitalistischen Profits ... Bei Sprengungen schwer verletzt ...

... Opfer des kapitalistischen Profits ... Bei Sprengungen schwer verletzt ...

Verhärtetes Einsehen des Pflichtarbeiterstreiks

H.R. Niederwiesing, Nachdem am 6. Januar die Erwerbslosen die Unterstützung wegen Kürzung verweigerten, erstritten sie sofort eine Streikflamme und legten eine große Sammelaktion in Tätigkeit. Die größte Teil der gesamten Einwohnerzahl ...

Franken läuft zum bürgerlichen Gericht um seine ramponierte politische „Chre“ wieder reparieren zu lassen!

Herr Paul Franken veröffentlicht im „Volksboten“ vom Montag eine Erklärung, die ein Antwort auf unseren Artikel über den ominösen Brief der „Kommunisten“ aus Hohennäulen sein soll. Franken ist unserer Aufforderung, die ...

Das ist der Grund, weshalb wir Franken als politische ... Dieser „Antwort-Artikel“ ist in der „Volksboten“-Redaktion entstanden und der ganze Inhalt jenes Artikels spricht dafür, daß Franken der Verfasser selbst ist. ...

Ein politischer Bankrott, dessen plumpen politischen ... Klaffen gegenüber politischen Gegnern, gegen die er ...

Der Weg zum Kunden!

Vier gute Bekannte:

Vertreter der Industriearbeiterschaft, der Landwirtschaft, der Angestellten und Beamten sprechen für ihre Kollegen und deren Familien, für fertige Verbraucherorganisationen, für eine konzentrierte Kaufkraft. ...

Der Industriearbeiter:

Dem „Klassenkampf“ gilt mein Interesse. Er ist für mich ein Stück Geschichte. Mich verbindet Klassenbewußtsein im Kampfe um bessere Lebensbedingungen u. Käuferdisziplin mit ihm. In meiner Zeitung „Klassenkampf“ suche ich das Angebot des Geschäftsmannes. ...

Der Landarbeiter:

Bis heute war der mein Lieferant, von dem ich durch den „Klassenkampf“ über Preis und Markt oft und vielseitig informiert wurde. Meine Frau denkt und handelt nicht anders. ...

Der Beamte — Der Angestellte:

Wir bringen dem Angebot nicht nur selbst Interesse entgegen. Wir fördern den Kaufgedanken folgerichtig in unserem Verwandten-, Bekanntenkreise. Wir — unsere Familien — sind Ihnen als Kunden erwünscht. Ihre Kaufeinkaufungen suchen wir im „Klassenkampf“. ...

Sie alle

geben als dem Geschäftsmann mit auf den Weg, auch diesmal unternehmen zu werben, durch ein Inserat in unserem Führer: Der Weg zum Kunden!

Der bürgerliche „Schrecken von Könnern“

Zwanzig erwerbslose Arbeiter und Arbeiterinnen aus Ramin ... am 18. Januar, 20 Uhr, in Domnigshausen am 19. Januar, 20 Uhr, in Strellitz am 20. Januar, 20 Uhr, in Schifflau am 21. Januar, 20 Uhr, in Wülfersdorf am 22. Januar, 20 Uhr, in Torgau ...

... Den erwerbslosen Arbeitern wurden im ganzen 13 Diebstahls- und Einbrüche zur Last gelegt, die sie zum Teil begangen. ...

... Der anfangs vorgelegene Film „Der schwarze Sonntag“ konnte nicht befristet werden, da er andererseits bereits verfilmt war. ...

Ruffenfilme

im UB Torgau in den III-Feiern am 18. Januar, 20 Uhr, in Domnigshausen am 19. Januar, 20 Uhr, in Strellitz am 20. Januar, 20 Uhr, in Schifflau am 21. Januar, 20 Uhr, in Wülfersdorf am 22. Januar, 20 Uhr, in Torgau ...

Mitung, SPD-Genossenschaftler!

Am Sonntag, dem 22. Januar 1933, vormittig 9 Uhr, findet im Saale der Produktiv-Halle, ...

Brotkosten

H.R. H. Kleinwiesing, Mein Bericht über die Gemeindefestsetzung ...

TheaterkonzerteVorträge

Wahlversteher: Das amüsante Schauspiel „Hölle und ...

Wittmoß: Welt berühmte Dietrich-Rollenwelt etwas ...

# Heraus mit Bart!

Die am 13. Januar im Volkshof Robin, Alttrautau, stattgefundene öffentliche Sportveranstaltung gelobt, sich einzusetzen für den Kampf gegen immaterielle Kräfte, gegen Arbeitslosigkeit und Reichsruftausfall. Die Anwesenden verpflichteten sich, alle Aufgaben für die rote Einheitsfront durchzuführen und erheben schärfsten Protest gegen das Todesurteil gegen den Arbeiter Bartl, Chemiker, und fordern die Freilassung sowie aller proletarischen Gefangenen.

## Bezirk Weiskensels, Fußball

Bezirke	Spiele	gewonn.	unents.	verl.	Punkte	Tore
19	18	2	2	2	26	68:26
20	18	1	1	6	17:13	47:49
21	18	6	3	9	18:12	47:37
22	18	6	3	9	15:17	48:42
23	18	6	1	1	13:19	30:22
24	18	6	1	1	12:17	28:45
25	18	6	1	1	12:18	31:40
26	18	6	1	1	15:15	23:22
27	18	4	1	3	12:12	35:35
28	18	4	1	3	7:11	17:21
29	18	3	3	2	9:11	17:21

Im Spiel 22-Tausch kommt Protest. Spiel ist gestört bis zur Einstellung. Teilweise ausfallig.

## Rundfunk-Programme

**Mittwoch, 18. Januar**

6.15 Uhr: Funkmusik. 6.35-8.15 Uhr: Radiosport. 9.40 Uhr: 11 Uhr: Rundfunkkonzert. 9.45 Uhr: Wetterbericht. 10.30 Uhr: Dieckert über die Welt. 11.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 12.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 12.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 13.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 14.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 15.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 16.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 17.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 18.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 19.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 20.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 21.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 22.30 Uhr: Rundfunkkonzert.

## II

# Der Weg zum Kunden

## II

**Dauersohle „Kraft 312“**  
Rittschtrasse 33 6834

**Gasthaus „Zum Schiff“**  
empfiehlt Übernachtung u. Speisen

**Trinkt Nordhäuser Wein!**

**Brot u. Backwaren**  
O. Engler, Töpfersberg 15

**Modewaren**  
Manufakturen nur beim Interenten kaufen!

**Befucht** 6846

**Central-Theater - Hohe Tanne**  
Referiert! 6907

**Konsum-Verein Sangerhausen**  
Referiert

**Für jeden Arbeiter die beste Einkaufsquelle**

**Lebensmittel u. Gemüsesucht bei**

**H. Hartung** Altsiedler-Str. 7

**Obst mehr Obst!**

**Rechtshändler und Speisehaus**  
Kaufmann hat beim 6770

**Obst, Gemüse, Wild, Geflügel**  
kauft man bei **M. Rothe**, Markt 25

**Kauft Kohlen!**

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Friedr. Ballin, Inh. S. Grippain, Markt 7-8**

**Möbel, Postwaren, Kleiderstoffe, Bekleid., Einweckmüden, Teppiche, Tapeten**

**Schuhhaus Fr. Segnitz**  
Markt 20 6479

**Friseur H. Sommer**  
Bühnenstraße 26 6480

**Rosenberg**  
das führende Kaufhaus!

**Schirm** 6983

**Central-Theater** 6907

**Referiert!** 6907

**Obst mehr Obst!**

**Dampf-Molkerei Kohla**  
Hst und fertigt die besten Produkte 6998

**Flüßchen**

**Kauft mehr Lebensmittel!**

**Eure Brot- und Backwaren**  
kauft bei **Otto Steinhilber** 6996

**Helbrungen**  
Eure und Konditorei  
kauft bei **W. Franke**, Bahnhofstraße 14 6998

**Obst mehr Fleisch!** 6999

**Obst mehr Lebensmittel!** 6998

**W. Krauser**  
Bühnenstr., Markt, Töpfersberg, Uferweg und Buchenweg - Bismarck- und Zigarrenstr. 6991

**Bekanntlichst euren**  
**Gasthof „Germania“** 6991

**Obst mehr Haarpflege!**  
6991

**Obst mehr Brot!** 6991

**Oberbrüngen**  
Eure Wurst- und Fleischwaren kauft bei **Karl Böme** 6997

**Bekanntlichst euren**  
**Bräuhaus Paul Bräunwald**  
6991 u. kauft bei **W. Franke**, Uferweg

**Eure Brot- und Backwaren**  
kauft bei **H. Karzig** 6998

**Rohfleisch a. d. H.**

**Müller's Restaurant**  
6972 Verkehrstisch aller Kreise!

6971

**Kauft beim Fachmann!**

**Pinthus & Ahlfeld**  
Nordhausen 6907

**Das Kaufhaus für Alle!**

**Wäsche, Brot- und Backwaren**  
6907

**Möbel nur im Möbelhaus**  
**Dames**  
Sandstr. 21 6909

**Rechtshändler und Speisehaus**  
Kaufmann hat beim 6770

**Obst, Gemüse, Wild, Geflügel**  
kauft man bei **M. Rothe**, Markt 25

**Kauft Kohlen!**

**Rechtshändler und Speisehaus**  
Kaufmann hat beim 6770

**Obst, Gemüse, Wild, Geflügel**  
kauft man bei **M. Rothe**, Markt 25

**Kauft Kohlen!**

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Goldstein's Epela**  
Die ideale Einkaufsquelle

**Obst - Gemüse - Delikatessen**  
**A. Rüttig, Grabenstr. 62**

**Drogerie „Glück auf“**  
Drogen, Breiter Weg 18, Harden

**Bäckerei Vogel, Hammerstraße 29**

**Bäckerei W. Wille, Breiter Weg Nr. 20**

**Beerdigungsmittel**  
**Dino Fröhner, Breiter Weg Nr. 19**

**Fleischerei Hühner**  
Lehrerstraße 16

**Wäsche, Brot- und Backwaren**  
6907

**Möbel nur im Möbelhaus**  
**Dames**  
Sandstr. 21 6909

**Rechtshändler und Speisehaus**  
Kaufmann hat beim 6770

**Obst, Gemüse, Wild, Geflügel**  
kauft man bei **M. Rothe**, Markt 25

**Kauft Kohlen!**

**Rechtshändler und Speisehaus**  
Kaufmann hat beim 6770

**Obst, Gemüse, Wild, Geflügel**  
kauft man bei **M. Rothe**, Markt 25

**Kauft Kohlen!**

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982

**Ubt Haarpflege!**

Eure Fleisch- und Wurstwaren kauft bei **Karl Apel** in der **Gemeinschaftshalle** 6984

Eure Backwaren sowie Lebensmittel kauft bei **Ernst Opel** 6985

Eure Schuhe sowie Reparaturen bei **Karl Göthe** 6986

**Bäckerei u. Kolonialwaren**  
**Richard Franke** 6981

**Milch Vario** 6982



**lobt jeder!**